

## Endlich ist es soweit - Heute gehen wir auf Kindergartenreise!

Schon wochenlang begleitet uns die Frage «Woher kommt unser Brot?». Wir haben Weizenähren bestaunt, gehört wie ein Mähdrescher klingt, Mehl gemahlen in unseren Handmühlen und daraus frisches Brot gebacken. Wir finden heraus, dass es grössere Maschinen geben muss, um Mehl herzustellen, sonst gäbe es nicht genug Mehl für alles Gebäck in Bäckereien, Migros, Aldi, Lidl und Coop...

Heute lüften wir das Geheimnis. Wir besammeln uns vor unserem Kindergarten und marschieren los in Richtung Bahnhof. Von dort geht's mit dem Zug nach Zürich. In Zürich klingelts, bimmelts und lärmts, wir bleiben nahe zusammen und steigen ins 4er Tram ein. Schon bald treffen wir in Tiefenbrunnen ein. Von dort geht es ein paar Schritte und wir stehen vor der alten Mühle Tiefenbrunnen. Die Mühle ist schon über 100-jährig. Inzwischen ist es ein Museum, doch fast täglich ist die Mühle in Betrieb und produziert auch heute noch Mehl.

Seltsame Dinge gehen hier vor sich. Manchmal klopfst und polterts und Mehl rieselt durch den Trichter, auch in der Nacht. Das muss der Mehlgeist sein, der hier in der Mühle im Estrich lebt. Wir lernen die uralte Maus Mimi kennen.



Sie weiss alles über die Mühle.

Mit ihr zusammen gehen wir auf Schatzsuche. Der Mehlgeist hat uns viele Hindernisse in den Weg gelegt, aber wir tricksen ihn aus und finden am Ende den Schatz. Nebenbei sehen wir die interessanten Maschinen, verkleiden uns als Mäuse, schmecken Weizenkörner, erklimmen viele Treppen und testen unsere Mäusenasen. Wir kommen auch in die dunkelsten und spannendsten Winkel der Mühle, wie aufregend! Aber wie haben die Müllerinnen und Müller früher eigentlich die grossen, schweren Mehlsäcke die vielen Treppen von oben nach unten befördert? Es wurde eine Mehlsackrutsche gebaut. Heute steht die Rutsche allen Kindern und Erwachsenen offen und so durften auch wir unseren Mut zusammennehmen und wie Mehlsäcke die alte Holzrutsche hinuntersausen. Zum Glück ist die Klappe, die vor die Mühle führt, verschlossen. Sonst wären wir gleich weiter gerutscht und vor der Mühle auf der Pferdekutsche gelandet. Früher wurden die Säcke nämlich so transportiert. Heute ist die Lucke zu und keine Kutsche steht bereit. Dafür wartet das Picknick im Rucksack. Än Guete!

